

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold und Horb.

No 83.

Dienstag, den 13. Oktober

1850.

Oberamt Magold.

An die Orts-Vorsteher des Oberamtsbezirks.

In Folge Erlasses K. Ministeriums des Innern — Kommission zu Bereinigung des Gemeinde-Verbands — vom 8. d. Mts. werden die Ortsvorsteher angewiesen, zuverlässig binnen sechs Tagen anzuzeigen:

1) ob und gegenüber welchen angrenzenden Gemeinden Abweichungen zwischen den Markungs- und Steuer-Grenzen bestehen;

2) ob eine Ausgleichung derselben geboten ist, um die Einverleibung (etwa angrenzender) exempter Grundstücke oder die Aufhebung der Neussteuerbarkeit von solchen in der betreffenden Gemeinde durchzuführen zu können;

3) ob eine solche Ausgleichung erleichtert würde durch Einverleibung bisher exempt gewesener Grundstücke (etwa von Waldungen mit eigener Markung).

Magold, den 12. Oktober 1850.

K. Oberamt. Wiebbeckinf.

Stuttgart.

Bekanntmachung, betreffend die Errichtung eines Musterlagers von Gewerbe-Erzeugnissen in Stuttgart.

Mit höchster Genehmigung Sr. Königlichen Majestät ist in der Stadt Stuttgart unter dem Namen „württembergisches Musterlager“ eine Sammlung von in- und ausländischen wohlgegelungenen Gewerbe-Erzeugnissen angelegt worden, mit dem Zwecke: den Behörden ein Bild von dem jeweiligen Stand der in- und ausländischen Industrie nach ihren wesentlichen Beziehungen zu gewähren, dem inländischen Gewerbebestande zur Kenntniss und Nachahmung musterhafter Stücke Gelegenheit zu geben, zugleich aber auch dem in- und ausländischen Handelsstande von den tüchtigeren Gewerbe-Erzeugnissen des Landes Kenntniss zu verschaffen und hiemit den letzteren zu Absatzwegen zu verhelfen.

Es versteht sich von selbst, daß alle diejenigen Fabrikate, welche nicht dem einen oder andern dieser Zwecke zu dienen geeignet sind, von der Aufstellung in der Sammlung ausgeschlossen bleiben.

Aus dem für die Sammlung verfaßten Statut werden folgende Bestimmungen zur Kenntniss des Gewerbebestandes gebracht:

1) Die Einsender der Fabrikate bleiben Eigentümer derselben und haben das Recht, ihre Erzeugnisse durch andere Exemplare zu ersetzen oder aus der Sammlung ganz zurückzunehmen.

2) Wenn ein Gewerbsmann bei der Einsendung seiner Fabrikate gegen die unbedingte öffentliche Ausstellung derselben sich ausspricht, so sollen bezüglich des Vorzeigens derselben an Andere die von dem Einsender gemachten Bedingungen genau beobachtet werden.

3) Die ausländischen Muster können, nachdem sie eine Zeitlang aufgezogen einzelnen Gewerbsleuten gegen die erforderliche Sicherheit in die Hände gegeben werden.

4) In der Gestattung der Benützung der aufgestellten ausländischen Fabrikate zum Abzeichnen oder unmittelbaren Nachahmen soll demjenigen Gewerbsmann, welcher Muster in die Sammlung inländischer Erzeugnisse geliefert hat, der Vorzug vor Anderen gegeben werden.

5) Das Musterlager wird auf Rechnung des Gewerbe-Unterstützungs-Fonds bei einer soliden Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft in Versicherung übergeben werden.

6) Gegen Beschädigungen und Entwendungen wird, wenn schon deshalb eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen werden kann, den Eigentümern der eingesendeten Fabrikate aller irgend thunliche Schutz gewährt werden.

7) Das Musterlager wird in der Unterordnung unter die Centralstelle von einem kaufmännisch gebildeten Geschäftsmann verwaltet. Die nächste Auf-

sicht darüber führt der technische Rath der Centralstelle.

Zum Verwalter des Musterlagers ist Herr Friedrich Lempp aus Stuttgart bestellt worden.

Die Anmeldungen zur Aufstellung sind schriftlich, ohne die Beilegung von Fabrikaten, zu machen, und es werden solche alsbald beantwortet werden.

Es wird hiebei noch bemerkt, daß diese beiden Musterfassungen in besondern Räumlichkeiten aufgestellt sind und getrennt von einander gehalten werden, so daß die das Musterlager besuchenden Käufer in die Sammlung der Erzeugnisse des württembergischen Gewerbeleißes und die Gewerbetreibenden des Landes in der Regel nur in die Sammlung der ausländischen Musterstücke eingeführt werden.

Namentlich ist es möglich gemacht, daß die Einsender von Musterstücken auch ihre neuesten Muster, Verbesserungen u. s. w. ohne ihren Nachtheil aufstellen können, indem es vermieden wird, daß solche zur Kenntniss der Konkurrenten in dem betreffenden Gewerbe gebracht werden, sobald der Eigentümer es verlangt hat.

Der Zweck der Aufstellung der inländischen Musterstücke ist hauptsächlich der, zum Behufe des Absatzes der Erzeugnisse der im Lande betriebenen Gewerbe-zweige einen beständigen Vermittlungspunkt zwischen dem vaterländischen Gewerbebestande und dem in- und ausländischen Handelsstande zu schaffen. So wie jeder Gewerbetreibende, dessen Leistungen den oben angedeuteten Erfordernissen entsprechen, an der Sammlung sich betheiligen kann, so ist auf der andern Seite in dieser Sammlung sobald einmal die einzelnen Zweige des württembergischen Gewerbeleißes darin vertreten sind, dem Handelsstande ein Centralpunkt geboten, wo er Kenntniss nehmen kann von allen Artikeln, welche in Württemberg gefertigt werden. Er kann dann sehr leicht und ohne weitere Kosten und Zeitaufwand mit den Ver-

fertigern der betreffenden Muster-Stücke in Geschäftsverkehr treten.

Der Verwalter des Musterlagers wird sich angelegen seyn lassen, die Käufer, welche das Musterlager besuchen, auf Alles aufmerksam zu machen, was sie zur Ertheilung von Bestellungen veranlassen kann. Ebenso wird derselbe den Einsendern von Muster-Stücken alles Dasjenige mittheilen, was er dabei von den Käufern in Betreff der Fabrikation erfährt, und was zur Erlangung eines größeren Absatzes überhaupt erforderlich ist.

Auf diese Weise wird der in neuerer Zeit immer mehr hervortretende Nachtheil möglichst beseitigt werden, daß fremde Käufer das Land häufig ohne Aufenthalt durchreisen, weil sie daselbst wegen der Zersplitterung der Industrie in viele kleine, räumlich mehr oder weniger weit von einander entfernten Etablissements nicht genug Plätze für größere Geschäftstätigkeit finden und daher mit Umgehung der großen Zahl unbedeutender Orte den Haupt-Fabrik- und Handelsplätzen sich zuwenden.

Es ergeht hienach wiederholt an die Gewerbetreibenden des Landes die Einladung, ihre Anmeldungen zur Besichtigung des Musterlagers unverweilt einzusenden. Die volle Wirksamkeit der Anstalt kann begreiflicherweise erst dann beginnen und für die Einzelnen in weiterem Kreise nützlich werden, wenn eine größere Sammlung zusammengebracht und dadurch eine solche Uebersicht hergestellt ist, daß die besuchenden größeren Käufer sich auch aufgemuntert sehen, wieder zu kommen. Durch die nun wieder größer gewordene Lebhaftigkeit im Verkehr sollte sich Niemand abhalten lassen, Musterstücke jetzt einzusenden. — Es sollte vielmehr gerade die jetzige Conjunktur dazu benützt werden, um recht viele Verbindungen anzuknüpfen, damit bei Wiedereintritt einer stillen Geschäftszeit die Wirksamkeit der Anstalt schon Boden gewonnen hat, und in der Lage ist, dem stöckenden Absatze nachhelfen zu können.

Diejenigen, die das Musterlager zuerst besucht und zu dessen Hebung beigetragen haben, werden dann auch die ersten Früchte desselben ernten.

Die der Verwaltung noch unbekannt Besucher des Musterlagers haben sich von bekannten hiesigen Einwohnern einführen zu lassen oder sonst über ihre Persönlichkeit sich glaubwürdig auszuweisen. Den 1. Oktober 1850.

Centralstelle für Gewerbe und Handel.

Kameralamt Reuthin.

Herrenberg.

Verkauf

von

Makulatur = Papier.

Am Montag dem 21. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

werden in dem Oberamtsgerichts-Gebäude ungefähr 8 Centner Makulatur-Papier zum Bearbeiten im Aufstreich verkauft.

Den 12. Oktober 1850.

K. Kameralamt Reuthin.

Forstamt Altenstaig.

Holzverkäufe.

Die hienach bezeichneten Holz-Erzeugnisse in den Staatswaldungen kommen an den beigesetzten Tagen zum Aufstreichverkauf, was mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß damit in den betreffenden Revieren die Holzversteigerungen pro 1850 beendet werden.

I. Revier Enzklösterle.

Donnerstag, Freitag und Samstag den 24., 25. und 26. d. M.

An den beiden ersten Tagen bezüglich des Lang- und Klobholzes, am dritten Tag bezüglich des Brennholzes.

Zusammenkunft je

Vormittags 10 Uhr

im Enzklösterle.

1) Im Schlag Hirschkopf C.:

1 Nugholz-Eiche,
1949 Stämme tannenes Langholz,
94 Stücke tannene Säglöße,
8 Stücke tannene Stangen,
 $\frac{1}{4}$ Klafter eichene Scheiter,
 $\frac{3}{4}$ Klafter eichene Prügel,
 $\frac{3}{4}$ Klafter buchene Prügel,
27 $\frac{1}{4}$ Klafter tannene Prügel,
3000 Stücke tannene ungebundene Wellen;

2) im Schlag Langenbart A.:

159 Stämme tannenes Langholz,
64 Stücke tannene Säglöße,
 $2\frac{3}{4}$ Klafter tannene Prügel,
300 Stücke tannene ungebundene Wellen;

3) im Schlag Langenbart C.:

1 Nugholzbuche,
1 Nugholzbirke,
931 Stämme tannenes Langholz,
543 Stücke tannene Säglöße,
 $\frac{1}{4}$ Klafter eichene Prügel,
 $\frac{1}{4}$ Klafter buchene Prügel,
28 $\frac{3}{4}$ Klafter tannene Prügel,
4000 Stücke tannene ungebundene Wellen;

4) Scheidholz, und zwar

a) im Langenbart B.:
200 Stämme tannenes Langholz,
4 Stücke tannene Säglöße,

$\frac{1}{2}$ Klafter buchene Prügel,
 $\frac{1}{4}$ Klafter birchene Prügel,
12 Klafter tannene Prügel,
600 Stücke tannene ungebundene Wellen;

4) Scheidholz,

b) im Süßenkopf A. und B.:
279 Stämme tannenes Langholz,
21 Stücke tannene Säglöße,
 $\frac{1}{2}$ Klafter birchene Prügel,
14 Klafter tannene Prügel,
500 Stücke tannene ungebundene Wellen;

c) in Wanne C.:

1 Nugholzeiche,
125 Stämme tannenes Langholz,
14 Stücke tannene Säglöße,
1 Klafter eichene Prügel,
6 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Prügel,
200 Stücke tannene ungebundene Wellen;

d) in Wanne D.:

529 Stämme tannenes Langholz,
254 Stücke tannene Säglöße,
1 Klafter buchene Prügel,
50 $\frac{1}{4}$ Klafter tannene Prügel,
3000 Stücke tannene ungebundene Wellen;

e) in Wanne E.:

318 Stämme tannenes Langholz,
90 Stücke tannene Säglöße,
1 Klafter buchene Prügel,
16 $\frac{1}{4}$ Klafter tannene Prügel,
1000 Stücke tannene ungebundene Wellen;

II. Revier Simmersfeld.

Dienstag den 29. d. M.,

von Vormittags 10 Uhr an, Zusammenkunft auf der Enzsteige im Hummelberg.

1) im Schlag Groß-Hummelberg:

505 Stämme tannenes Langholz,
2) Scheidholz im Riehhärtle, Klein-Hummelberg und Rothberg:

52 Stämme tannenes Langholz,
3 Stücke tannene Säglöße,
 $2\frac{1}{2}$ Klafter tannene Scheiter;
3) im Schlag Buchschollen:
775 Stämme tannenes Langholz,
102 Stücke tannene Säglöße,
 $4\frac{1}{2}$ Klafter tannene Scheiter,
 $2\frac{1}{4}$ Klafter tannene Prügel,
14 Klafter tannene Rinden,

4650 Stücke buchene und tannene ungebundene Wellen;

4) Scheidholz im Hangwald:

422 Stämme tannenes Langholz,
50 Stücke tannene Säglöße,
 $\frac{1}{4}$ Klafter buchene Prügel,
 $3\frac{1}{4}$ Klafter tannene Scheiter,
10 $\frac{1}{4}$ Klafter tannene Prügel.
Schließlich werden die betreffenden

Orts-Versteher an ihre Verpflichtung zu rechtzeitiger Bekannmachung dieser Holzverkäufe an ihre Amts-Angehörige erinnert. Altensraig, den 9. Oct. 1850.
Königliches Forstamt.
Grüninger.

Amtsnotariat Eutingen.

E u t i n g e n,
Gerichtsbezirks Horb.

Fabrniß-Versteigerung.

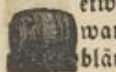
Aus der Santmasse des
Roman Platz, Fruchthändlers
von Eutingen,



wird die vor-
handene Fabr-
niß an den
nachbenannten
Tagen je von

Morgens halb 9 Uhr an, gegen baare
Bezahlung öffentlich versteigert werden,
und zwar kommt zum Verkauf:

am Mittwoch dem 16. Oktober:



etwas Kleider, Bettgewand, Lein-
wand, Fruchtsäcke, eine Wagen-
bläue, Küchengeschirr, Schrein-
werk, einiges Faßgeschirr;

am Donnerstag dem 17. d. Mts:



drei große Fuhrmanns-Wä-
gen, ein Berner Wägelchen,
allerlei Ketten, und sonstiges
Fuhrgeschirr;

am Freitag dem 18. d. Mts.:



ungefähr ein Centner Hopfen,
etwa 400 Dinkelgarben, 150
Weizengarben, circa 40 Rog-
gengarben, 250 Gerstengarben,
circa 110 Linsengarben, circa 400
Habergarben, 8 Säcke Erdbirnen,
circa 500 Stücke Kraut, circa 800
Stücke Runkelrüben, Honf, circa
7 Wannen Heu, 3 Wannen Dehmd,
und etwas Dung;

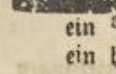
am Samstag dem 19. d. Mts.:



ein Pferd, Rappstutze,
ein ditto, Braunstutze,



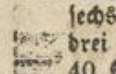
ein ditto, Rappwallach,
eine scheidige Kuh,
eine weiße ditto,



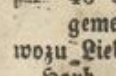
ein zweijähriges Kind,
ein 3/4-jähriges ditto,
ein halbjähriges ditto,



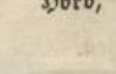
zwei noch nicht ganz gemä-
stete Schweine,
ein Hausbünd,



sechs Hennen,
drei Gänse,



40 Stücke Bretter, und sonstiger
gemeiner Hausrath,



wozu Liebhaber eingeladen werden.
Horb, den 11. Oktober 1850.
K. Amtsnotariat Eutingen.
Hailer.

N a g o l d.

**Verakkordirung der Anstrich-
Arbeit an der neuen Nagolder
Brücke dabier.**

Die Verakkordirung der Anstrich-
Arbeit an der neubauten
Brücke über die Nagold da-
hier wird am nächsten

Samstag dem 19. dieses Monats,
Nachmittags 1 Ubr,

bei günstiger Witterung auf der Brücke,
andernfalls in der Wohnung des Un-
terzeichneten vorgenommen, wozu Lieb-
haber unter dem Bemerken eingeladen
werden, daß der Kosten-Voranschlag
50 fl. 53 kr. beträgt. Die Bedingun-
gen werden vor der Affords-Behand-
lung bekannt gemacht.

Den 14. Oktober 1850.

Straßenbau-Rechner:
Oberamtspfleger Koller.

E b h a u s e n,
Oberamts Nagold.

Schafweide-Verleihung.

Unsere Schaf-
weide, welche
150 Stücke
ernährt, wird

am
Montag dem 21. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Ubr,

auf dem Rathhause verpachtet, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Oktober 1850.

Aus Auftrag des Gemeinde-
rathes:
Vorstand Hailer.

E b h a u s e n,
Oberamts Nagold.

Harzpaht.

Der Ertrag aus unseren Harzwal-
dungen wird

am Montag dem 21. Oktober d. J.,
Nachmittags 1 Ubr,

auf ein oder mehrere Jahre
in Pacht gegeben, wozu die
Liebhaber auf unser Rath-
haus eingeladen werden.

Den 12. Oktober 1850.

Aus Auftrag des Gemeinde-
rathes:
Vorstand Hailer.

B o l l m a r i n g e n,
Oberamts Horb.

Fabrniß-Verkauf.

Der Unterzeichnete wird aus Auftrag
in der Behau-
sung des Kö-
wenwirths

Armbruster
dabier eine
Fabrniß-Auktion abhalten, bei der na-

mentlich Folgendes vorkommen wird:

verschiedene Hausmobilien, Schrein-
werk aller Art, Faß- und
Bandgeschirr und sonstiger
Hausrath;

auch werden zum Verkauf gebracht
werden:

zwei zum Fuhrwerk geeignete Pferde,
so wie Reu- und Fuhr-
geschirr mannfacher Art.

Diese Versteigerung wird

am Kirchweih-Montag,
dem 14. Oktober,
Morgens 9 Ubr,

beginnen, wozu die Liebhaber mit dem
Bemerken eingeladen werden, daß der
Verkauf nur gegen baare Bezahlung
statt findet.

Den 10. Oktober 1850.

Gemeinderath Gauß.

F ü n f b r o n n,
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt,
aus dem Gemeinewald bei der Wolf-
steige

Montag den 21. Oktober l. J.,
Nachmittags 1 Ubr,

auf dem Rathhaus dabier
80 bis 100 Stücke Lang-
holz

zu verkaufen, welches sehr schön und
stark ist und zu Holländerholz oder auch
zum Versägen sich eignet.

Die Gemeinde-Vorstände, welche Holz-
händler oder Sägmühle-Besitzer als
Amtsangehörige haben, werden ersucht,
diesen Verkauf gehörig bekannt zu ma-
chen.

Den 10. Oktober 1850.
Schulttheißenamt.
Waidelich.

N a g o l d.

Zugelaufener Hund.

Ein schwarzer Spizerhund mit wei-
ßem Stern auf der Brust ist
mir zugelaufen und wolle von
dem Eigenthümer innerhalb
8 Tagen gegen Unkosten abgeholt wer-
den.

L u z, Bäcker beim Rathhaus.

M e s s i n g e n,
Oberamts Herrenberg.

Eine neue **Wassermühle** hat billig
zu verkaufen

Simon Vertsch, Schreiner.

Altensraig.

Birnbäume feil.

Bei dem Unterzeichneten sind 100
Stücke starke Birnbäume um billigen
Preis zu haben.

Alt Christian Schuler.

N a g o l d.
E m p f e h l u n g
einer

B u c h h a n d l u n g
und
L e i h b i b l i o t h e k.

Durch Erlaß Königlich Kreisregierung wurde mir die Errichtung einer Buchhandlung und Leihbibliothek genehmigt, was ich mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß von nun an alle Bücher, welche von andern Buchhandlungen angezeigt werden, zu denselben Preisen ohne Porto-Aufschlag auch bei mir zu haben sind.

Meine Leihbibliothek wird in kurzer Zeit eröffnet werden, was ich hiemit vorläufig bemerke. Es sind darin neben den beliebtesten belletristischen Werken die neuesten Reisebeschreibungen, Jugendschriften, so wie schönwissenschaftliche und gewerbliche Werke in mancherlei Zahl vorhanden, auch werden die neuesten Erscheinungen in diesen Fächern darin aufgenommen und wird der Lesepreis auch dem Unbemittelten zugänglich gemacht werden.

Der Katalog nebst den Lesbedingungen wird in Kurzem unentgeltlich ausgegeben werden.

G. Jaiser, Buchdrucker.

B a i s i n g e n,
Oberamt's Horb.

F a r r e n f e i l.

Wegen Aufhebung des Farrenpacht sind mir meine drei ausgezeichneten und im Dienst sehr gute rothschweifige Faaren erbehrlich geworden; ich empfehle sie daher jedem Farrenhalter, in deren Gemeinde für eine veredelte Viebrace Geld aufgewendet wird, und bezeichne dieselben wie folgt:

- 1) ein 3½ Jahre alter achter Schweizer Farren,
- 2) ein 1¾ Jahre alter Simmenthaler,
- 3) ein 1 Jahre 2 Monate alter Abkömmling von einer Schweizer Race.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.
Schmidmeister Kiefer.

U n t e r j e t t i n g e n,
Oberamt's Herrenberg.

Aus der Lotterie des Michael Desterle, Schreiners von hier, am 2. Februar d. J. haben gewonnen mit den Nummern: 31. 234. 326. 155. 25. 423. 172. 87. 256. 348. 157. 69. 320. 128. 36. 45. 244. 65. 469. 493. 512. 462. 113. 390. 385. 116. 477. 125. 32. 185. 35. 109. 163. 209. 19. 137. 49. 221. 391. 121. 491. 24. 258. 12. 124. 108. 40. 214. 15. 60. 178. 305.

17. 352. 218. 474. 148. 285. 435. 403. 199. 383. 363. 369., was hiemit veröffentlicht

Schultzeiß Walter.

Den 11. Oktober 1850.

B i l d e n i n g e n,
Oberamt's Horb.

S c h e i ß e n s c h i e ß e n.

Sonntag den 20. Oktober, als am Kirchweihsonntag, findet ein Scheißenschießen mit glatten und gezogenen Gewehren statt. Die andern Bedingungen werden auf dem Plaze selbst bekannt gemacht werden, wozu höflich einladet

Stein, Löwenwirth.

N a g o l d.

E m p f e h l u n g.

Hiemit erlaube ich mir, nachstehende Artikel zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung billiger Preise zu empfehlen: Verschiedene Sorten feine und mittelfeine Liqueurs, Brannwein und Weingeist; frischen Himbeerlaß und Himbeerzischen; ferner Gaslampen und Lampen-Spiritue, Stearin-Laternen-Lichtchen; Haar-Balsam und Wachswaaren.

Louis Sautter,
bei der Kirche.

N a g o l d.

A n z e i g e.

Nächsten Montag, den 21. dieses, schlage ich Nagelamen für Kunden.

Aug. Reichert.

A l t e n s t a i g.

F ü r B i e r b r a u e r.

Ich habe auf Verlangen mehrerer Bierbrauer Zeug zu Trugsäden gefertigt und nun vorräthig, wobei jeder Abnehmer sich bisher für zufrieden dafür ausgesprochen.

M. Braun,
Weber-Meister.

N a g o l d.

Meine weiße, graue und schwarze wollene Strickgarne bringe ich in gefällige Erinnerung.

Christ. Dengler.

O b e r j e t t i n g e n.

G e l d a u z u l e i h e n.

Bei der Stiftungspflege Oberjettingen liegen 150 bis 170 fl. auf gefällige Versicherung zum Ausleihen parat.

L. Stiftungspflege.

J. Fortenbacher.

G. Berners Vortrag:

Dienstag den 22. Dibr.,
Vormittags 11 Uhr in Ebhausen,
1 Uhr in Nagold
und 3 Uhr in Oberjettingen.